

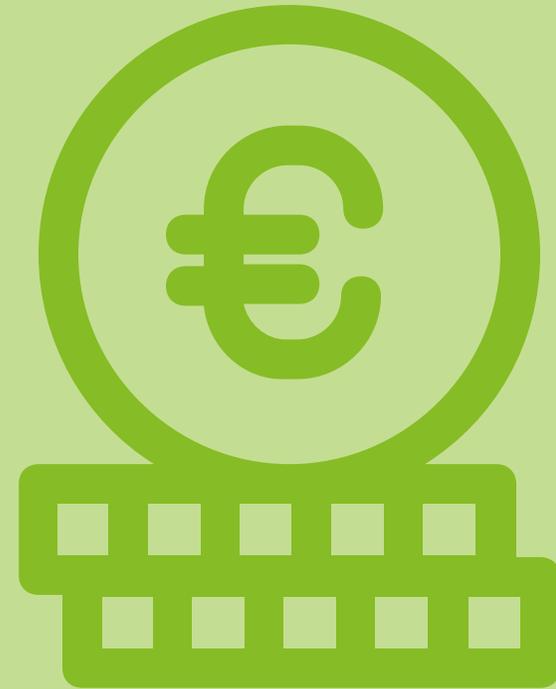


Deloitte CFO Survey Frühling 2023

Ergebnisse für Österreich

4. April 2023

Geschäftsumfeld und Investitionsverhalten

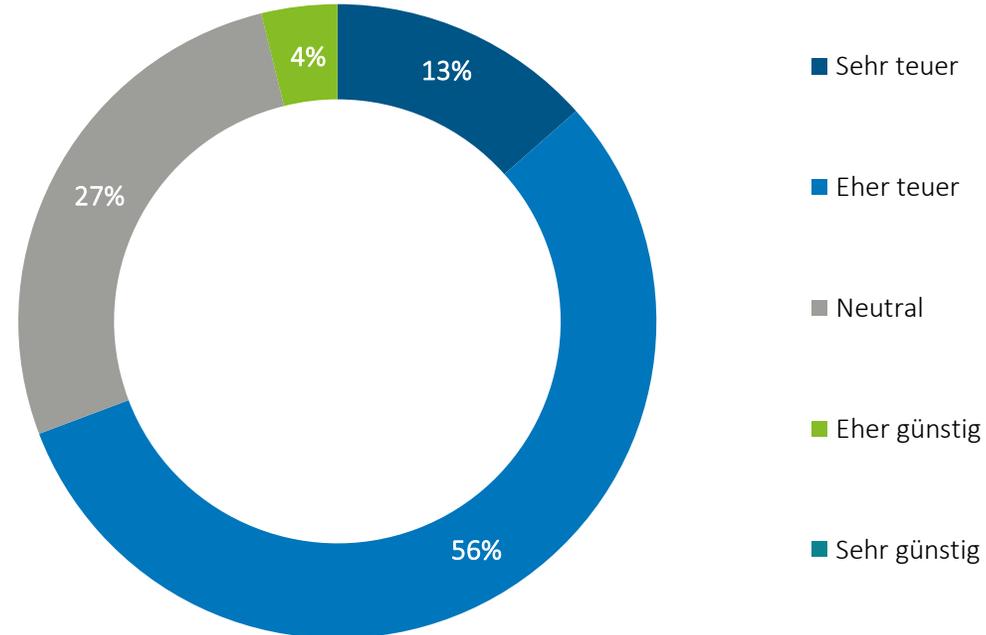


Investitionsverhalten

„Wie würden Sie die Kosten für einen neuen Kredit für Ihr Unternehmen bewerten?“



Der Großteil der befragten CFOs schätzt die Kosten für einen neuen Kredit als sehr bzw. eher teuer ein. Rund ein Viertel steht der Thematik neutral gegenüber, lediglich 4% empfinden die Kreditkosten derzeit als günstig.

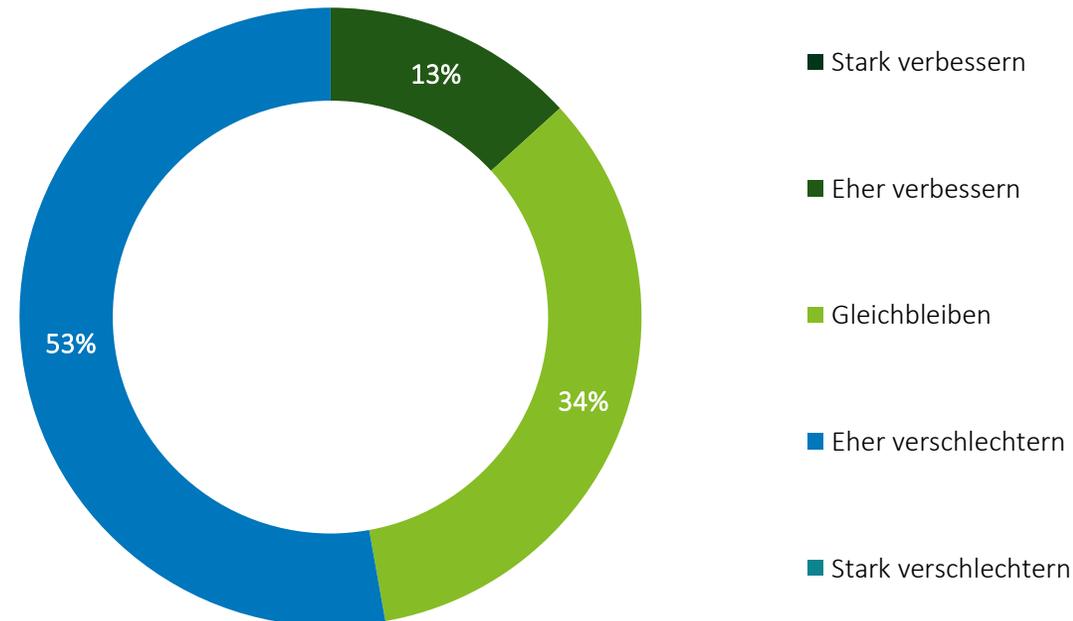


Investitionsklima

„Wie wird sich das Investitionsklima in Österreich in den nächsten 12 Monaten entwickeln?“



Gingen im Herbst 2022 noch 74 % der Befragten davon aus, dass sich das Investitionsklima in den kommenden 12 Monaten verschlechtern wird, ist aktuell nur mehr die Hälfte der Finanzvorstände dieser Meinung. 13 % glauben in naher Zukunft sogar an eine Verbesserung.

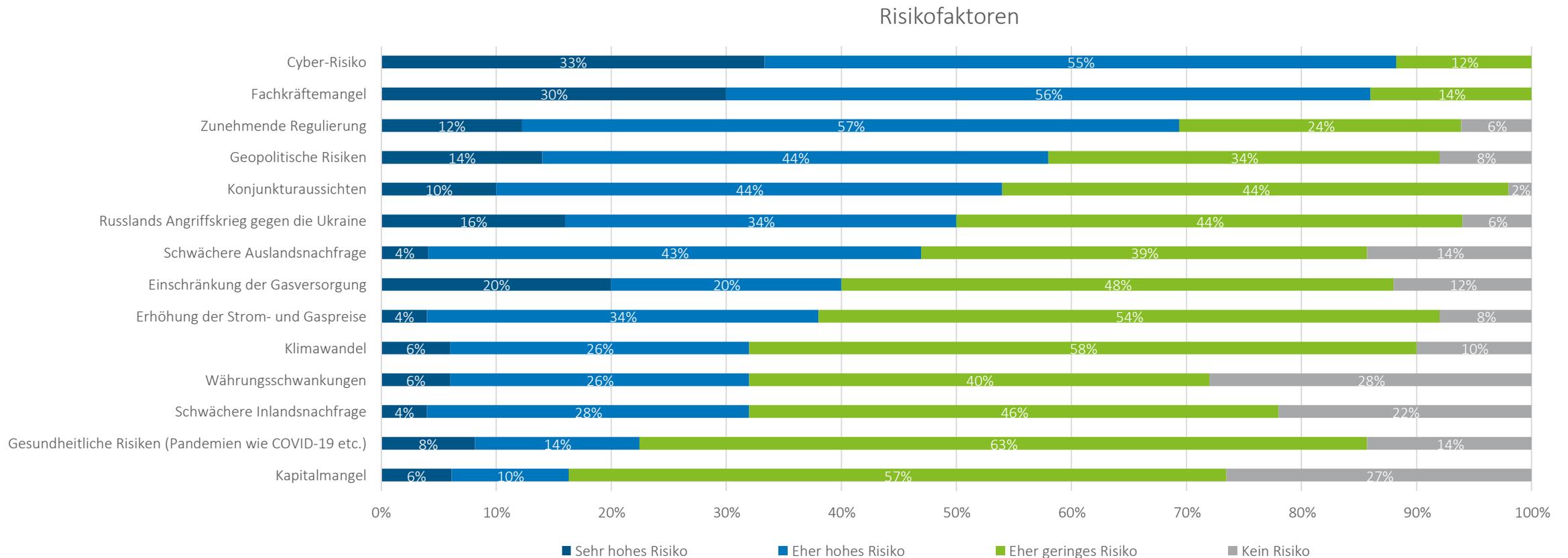


Risikofaktoren

„Welche der folgenden Faktoren könnten ein signifikantes Risiko für Ihr Unternehmen in den nächsten 12 Monaten darstellen?“



Neben potenziellen Cyber-Angriffen und dem anhaltenden Fachkräftemangel beschäftigt die heimischen Finanzvorstände vor allem die Entwicklung der Weltwirtschaft: Geopolitische Risiken, getrübe Konjunkturaussichten und Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine bereiten nach wie vor Sorgen. Und auch die zunehmende Regulierung steht weit oben auf der Liste.

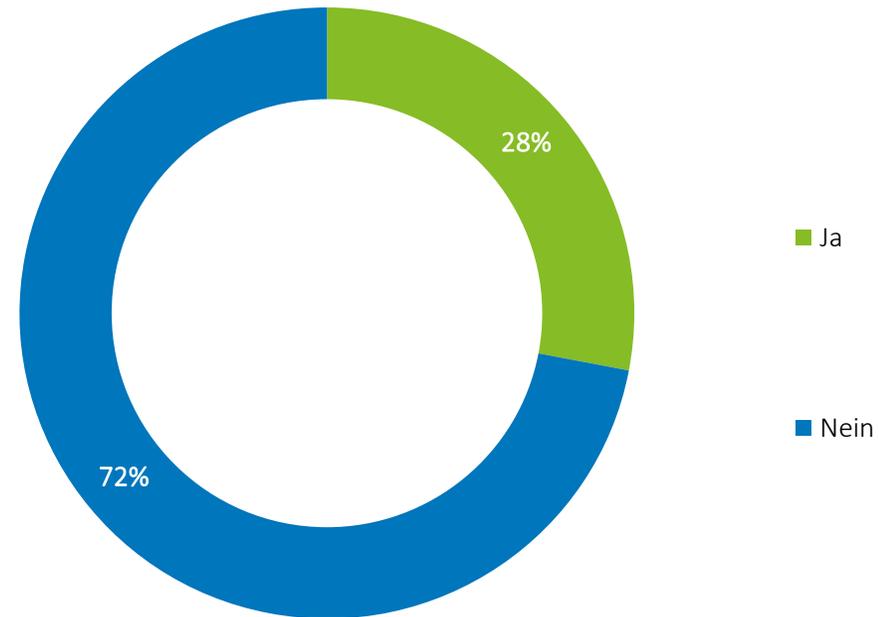


Risikopositionen

„Ist aktuell ein geeigneter Zeitpunkt um weitere Risikopositionen in die Bilanz aufzunehmen?“



Der Risikobereitschaft der Befragten hält sich aktuell in Grenzen: Nur etwas mehr als ein Viertel ist zum jetzigen Zeitpunkt bereit weitere Risikopositionen in die Bilanz aufzunehmen.

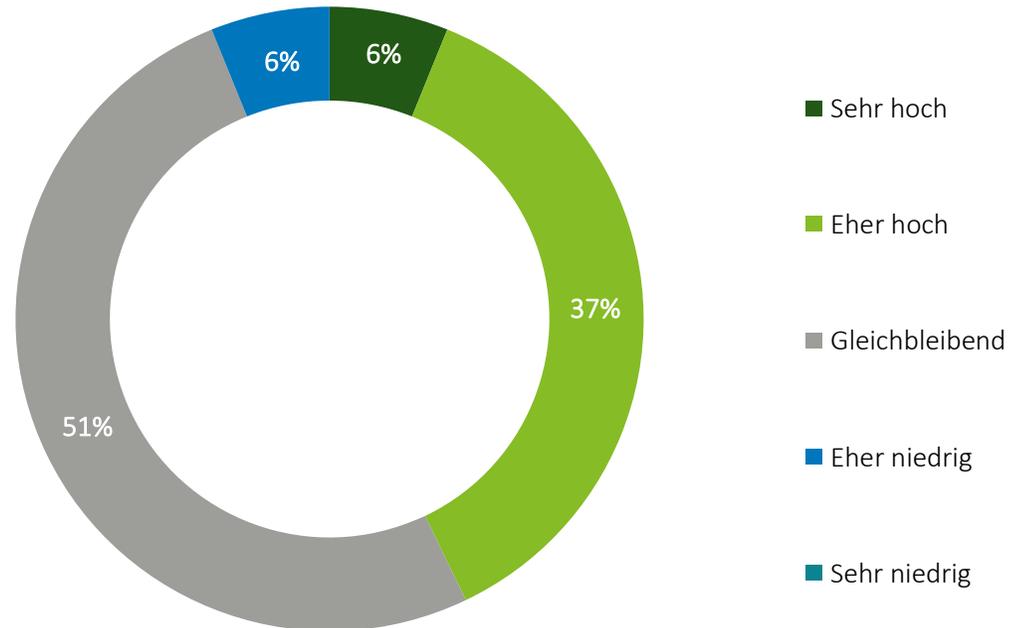


Unsicherheitsniveau

„Wie hoch schätzen Sie die allgemeine wirtschaftliche Unsicherheit ein, mit der Ihr Unternehmen aktuell konfrontiert ist?“



Etwas mehr als ein Drittel der befragten CFOs beurteilt die wirtschaftliche Unsicherheit, mit der das eigene Unternehmen derzeit konfrontiert ist, als sehr bzw. eher hoch. Zum Vergleich: Beim letzten CFO Survey bezeichneten noch 51 % der Befragten das Unsicherheitsniveau als hoch.

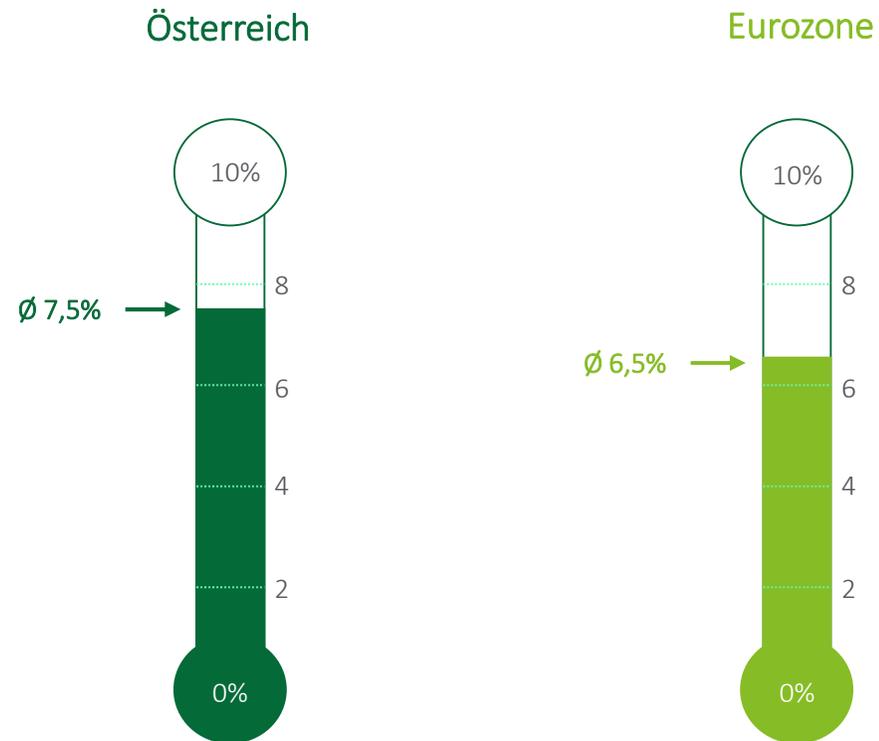


Inflation

„Wie hoch schätzen Sie die Inflationsrate (Verbraucherpreisindex) in den nächsten 12 Monaten ein?“



Die Inflation sinkt: Im Vergleich zur letzten Erhebung im Herbst 2022 gingen die Werte leicht zurück. In Österreich wird die Inflationsrate von den CFOs im nächsten Jahr auf rund 7,5 % (Herbst: 8 %) geschätzt, für die Eurozone werden 6,5 % erwartet (Herbst: 8,5 %).



Erwartungen bei Unternehmens- kennzahlen

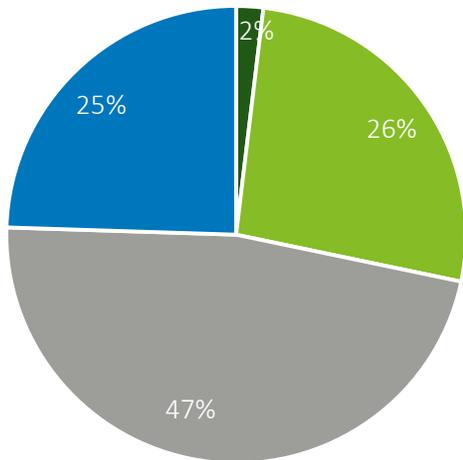


Geschäftsaussichten

„Wie beurteilen Sie die finanziellen Erfolgsaussichten Ihres Unternehmens im Vergleich zu den Aussichten vor 3 Monaten?“

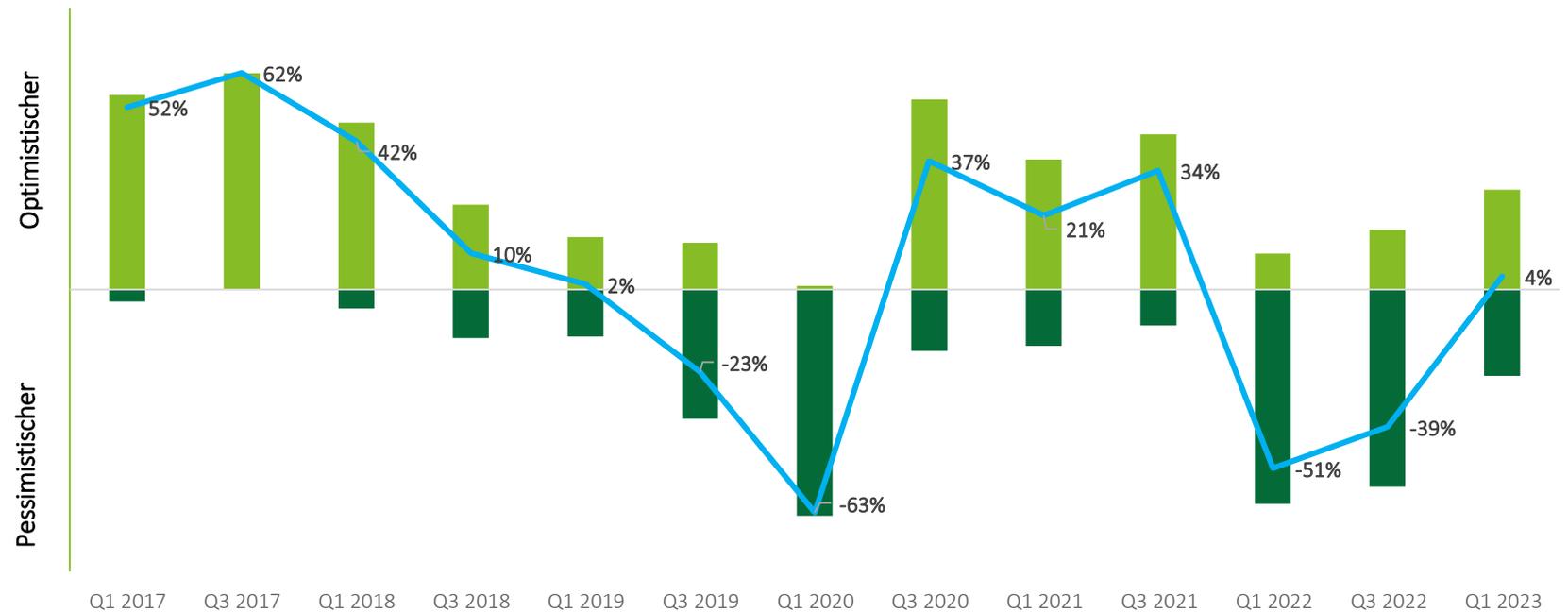


Die Geschäftsaussichten sind aktuell durchaus positiv. Damit scheint der zweite Absturz des Indexwerts nach dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie und dem Beginn des Krieges in der Ukraine überstanden. Mehr als ein Viertel der Befragten zeigt sich hinsichtlich der finanziellen Erfolgsaussichten ihres Unternehmens optimistisch.



- Deutlich optimistischer
- Etwas optimistischer
- Gleichbleibend
- Etwas pessimistischer

Finanzielle Erfolgsaussichten



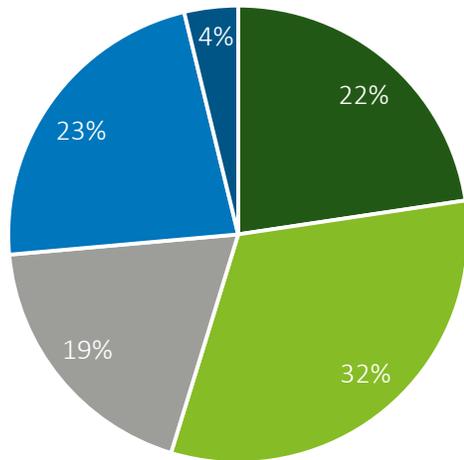
— Der Indexwert ist der Saldo der positiven und negativen Einschätzungen

Umsatzentwicklung

„Wie schätzen Sie die Entwicklung des Umsatzes in Ihrem Unternehmen in den nächsten 12 Monaten ein?“

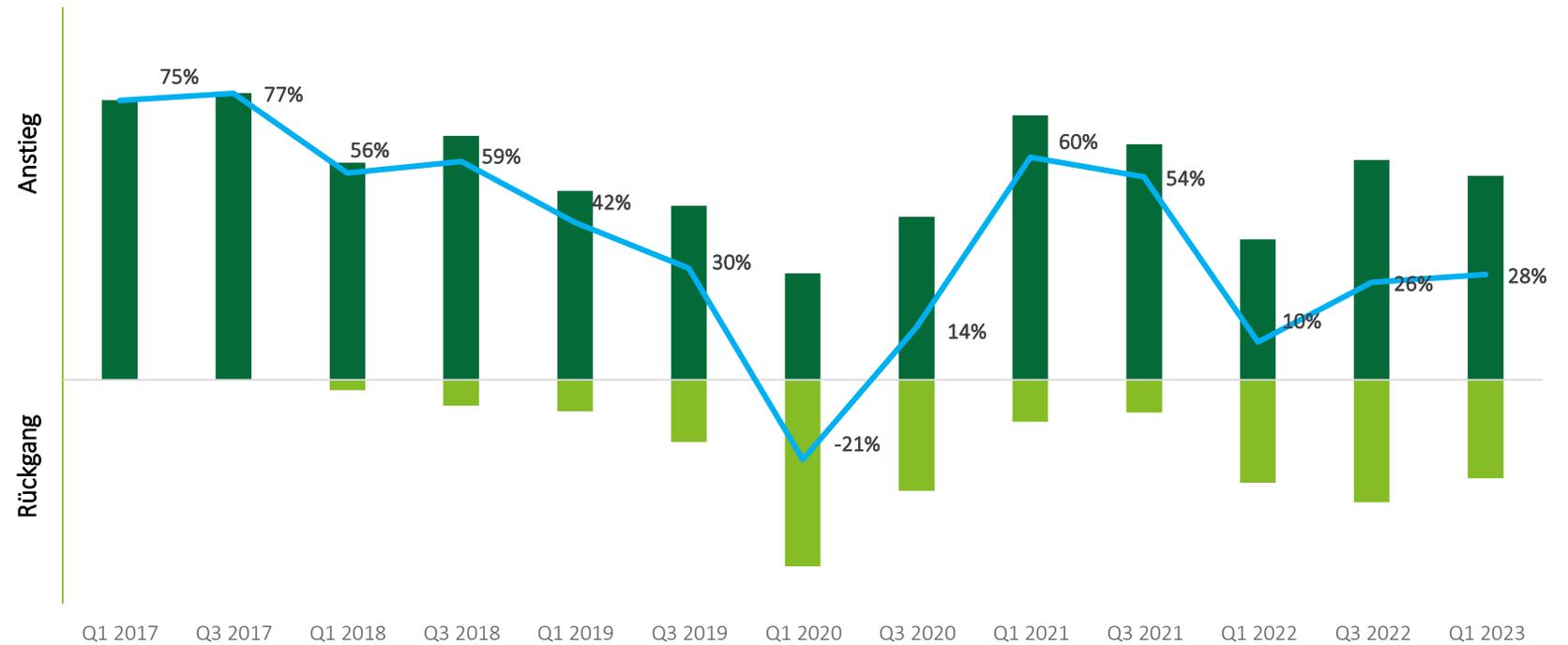


Die Einschätzung der Umsatzentwicklung hat sich im Vergleich zum vergangenen Jahr kaum verändert: Ein Großteil der befragten CFOs glaubt aktuell, dass der Umsatz ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten ansteigen wird.



- Wesentlicher Anstieg
- Leichter Anstieg
- Gleichbleibend
- Leichter Rückgang
- Wesentlicher Rückgang

Umsatzentwicklung



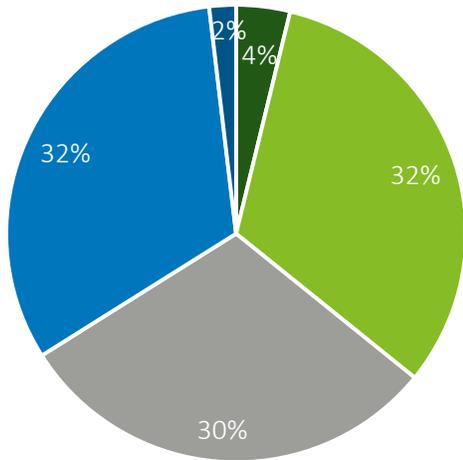
— Der Indexwert ist der Saldo der positiven und negativen Einschätzungen

Brutto-Umsatzrendite

„Wie schätzen Sie die Entwicklung der Brutto-Umsatzrendite in Ihrem Unternehmen in den nächsten 12 Monaten ein?“

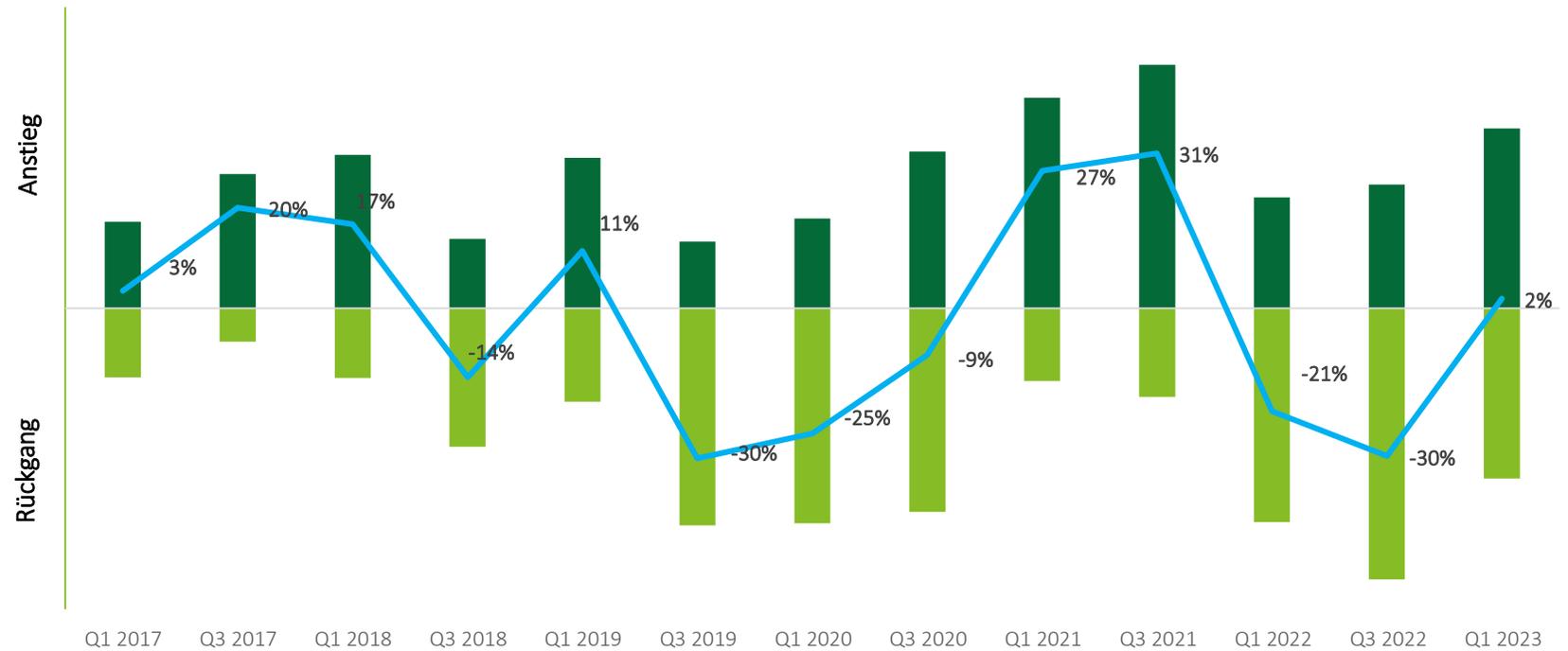


Optimistischer Ausblick: Die befragten CFOs gehen mehrheitlich davon aus, dass die Brutto-Umsatzrendite ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten steigen wird.



- Wesentlicher Anstieg
- Leichter Anstieg
- Gleichbleibend
- Leichter Rückgang
- Wesentlicher Rückgang

Brutto-Umsatzrendite



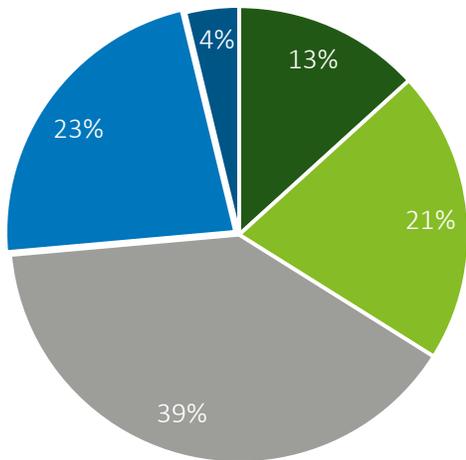
— Der Indexwert ist der Saldo der positiven und negativen Einschätzungen

Investitionsaufwand (CAPEX)

„Wie schätzen Sie die Entwicklung des Investitionsaufwandes in Ihrem Unternehmen in den nächsten 12 Monaten ein?“

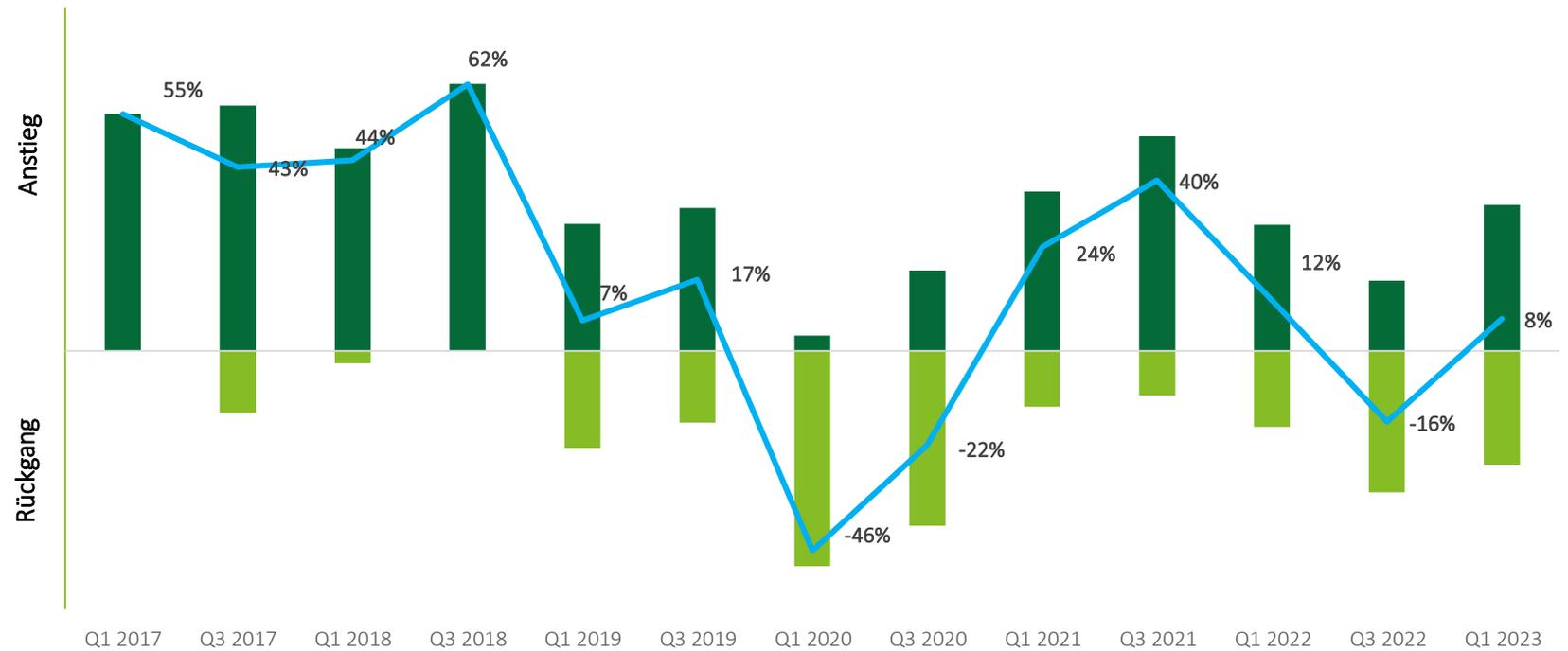


Anstieg der Investitionen: Trotz schwierigem Umfeld schätzt ein Drittel der Befragten, dass der Investitionsaufwand in den kommenden Monaten leicht bis wesentlich nach oben gehen wird.



- Wesentlicher Anstieg
- Leichter Anstieg
- Gleichbleibend
- Leichter Rückgang
- Wesentlicher Rückgang

Investitionsaufwand (CAPEX)



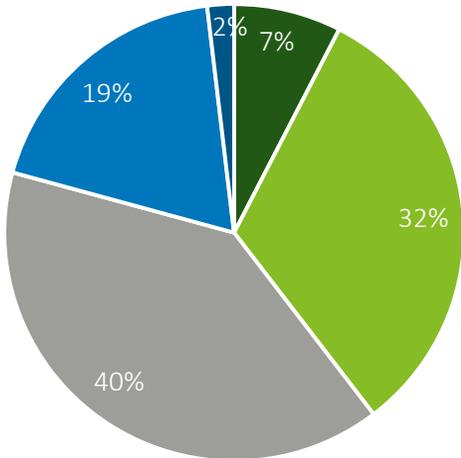
— Der Indexwert ist der Saldo der positiven und negativen Einschätzungen

Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

„Wie schätzen Sie die Entwicklung der Mitarbeiterzahl in Ihrem Unternehmen in den nächsten 12 Monaten ein?“

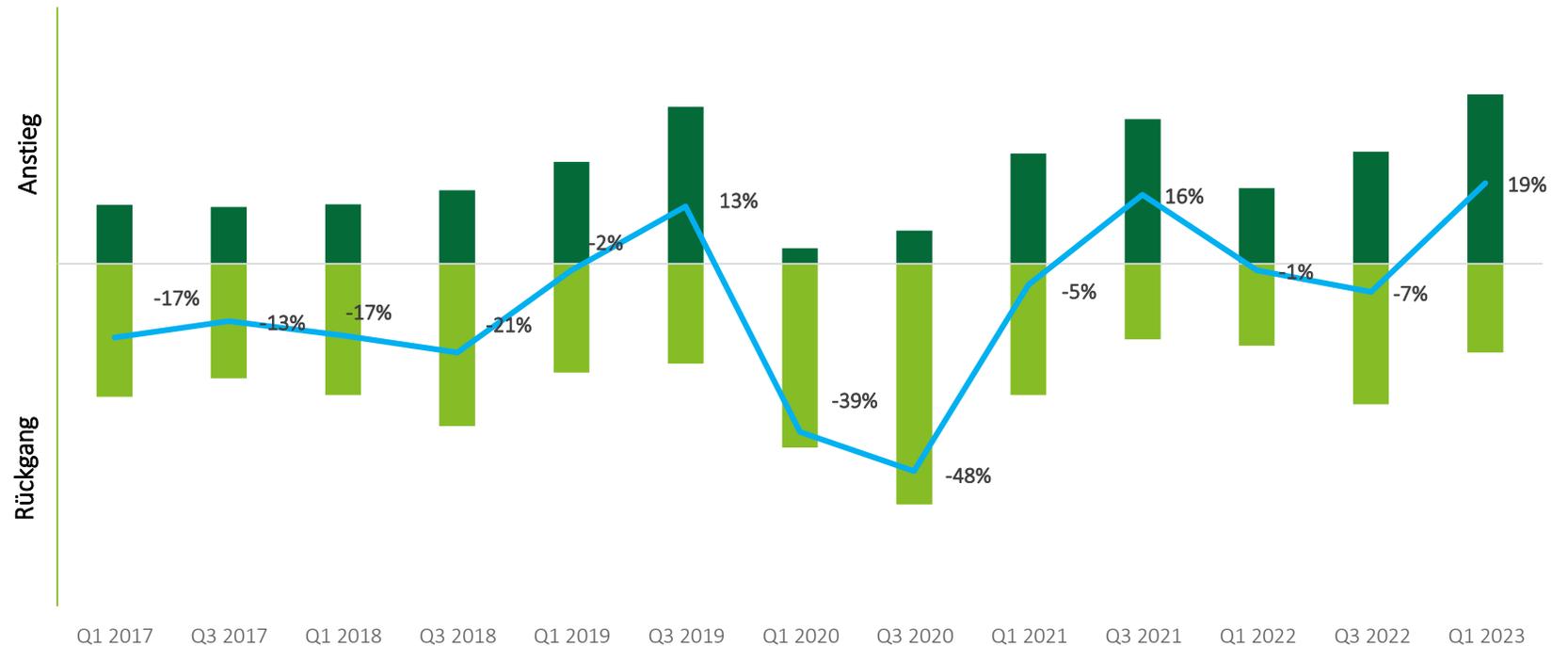


Trotz anhaltendem Fach- und Arbeitskräftemangel plant die Mehrheit der Befragten ihre Mitarbeiterzahl in den kommenden 12 Monaten zu erhöhen: Ein Drittel geht in diesem Zusammenhang von einem leichten Anstieg aus, 8 % rechnen sogar mit einem wesentlichen Anstieg.



- Wesentlicher Anstieg
- Leichter Anstieg
- Gleichbleibend
- Leichter Rückgang
- Wesentlicher Rückgang

Mitarbeiteranzahl



— Der Indexwert ist der Saldo der positiven und negativen Einschätzungen

Lieferketten und internationales Umfeld

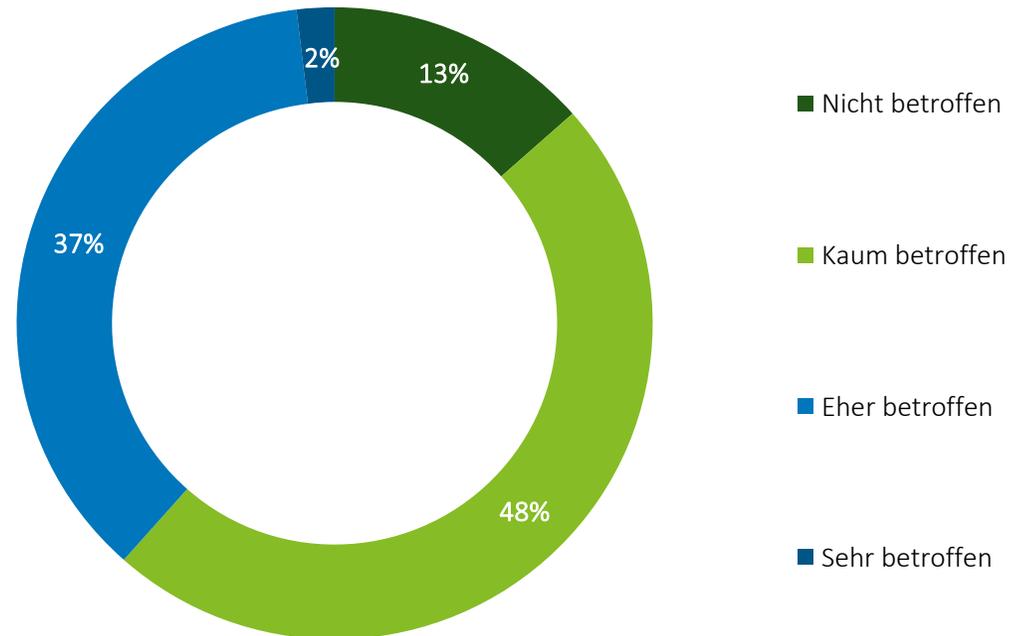


Lieferketten und internationales Umfeld

„In welchem Ausmaß ist Ihr Unternehmen aktuell von Lieferkettenproblemen betroffen?“



Lieferkettenprobleme machen vielen Unternehmen nach wie vor zu schaffen: Etwas mehr als ein Drittel der befragten CFOs ist derzeit davon betroffen.

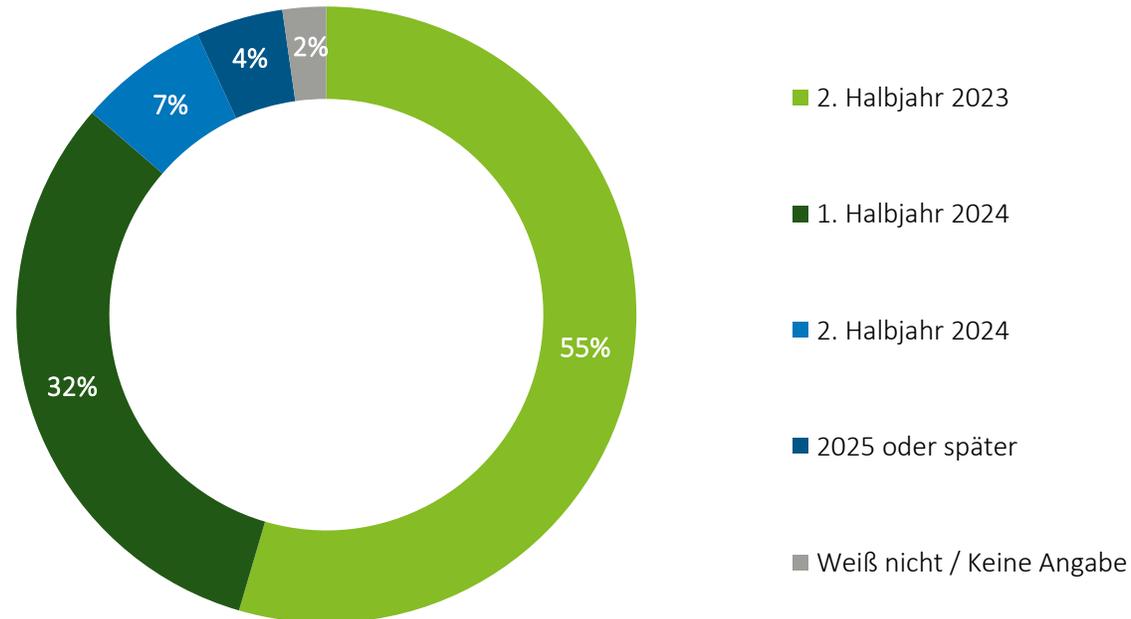


Lieferketten und internationales Umfeld

„Wann erwarten Sie eine Stabilisierung Ihrer Lieferketten?“



Der Großteil der Befragten blickt optimistisch in die Zukunft: Mehr als die Hälfte geht davon aus, dass sich die Lieferketten bis zum zweiten Halbjahr 2023 stabilisieren werden. Ein Drittel rechnet mit einer Stabilisierung im ersten Halbjahr 2024.



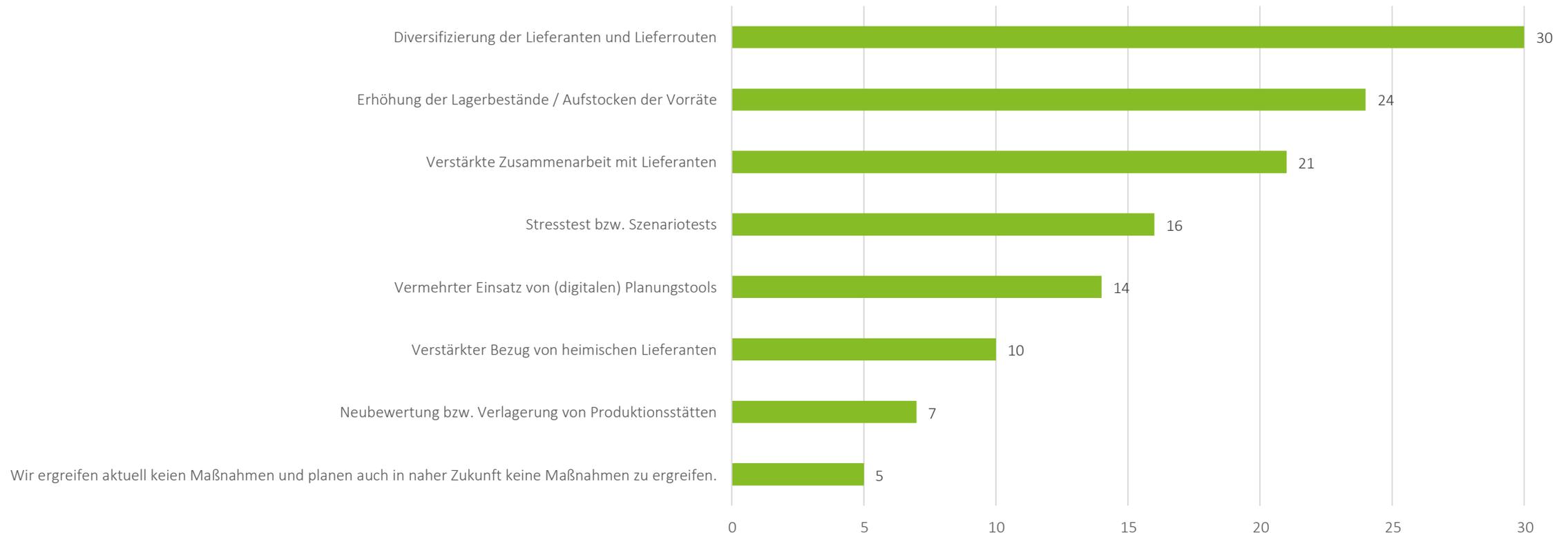
Lieferketten und internationales Umfeld

„Ergreift Ihr Unternehmen aktuell oder in naher Zukunft eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen?“



Die Diversifizierung der Lieferanten und Lieferrouten ist die häufigste Maßnahme, um Lieferkettenproblemen entgegenzuwirken. Weitere gängige Maßnahmen umfassen die Erhöhung der Lagerbestände, die verstärkte Zusammenarbeit mit Lieferanten sowie die Durchführung von Stresstests.

Maßnahmen



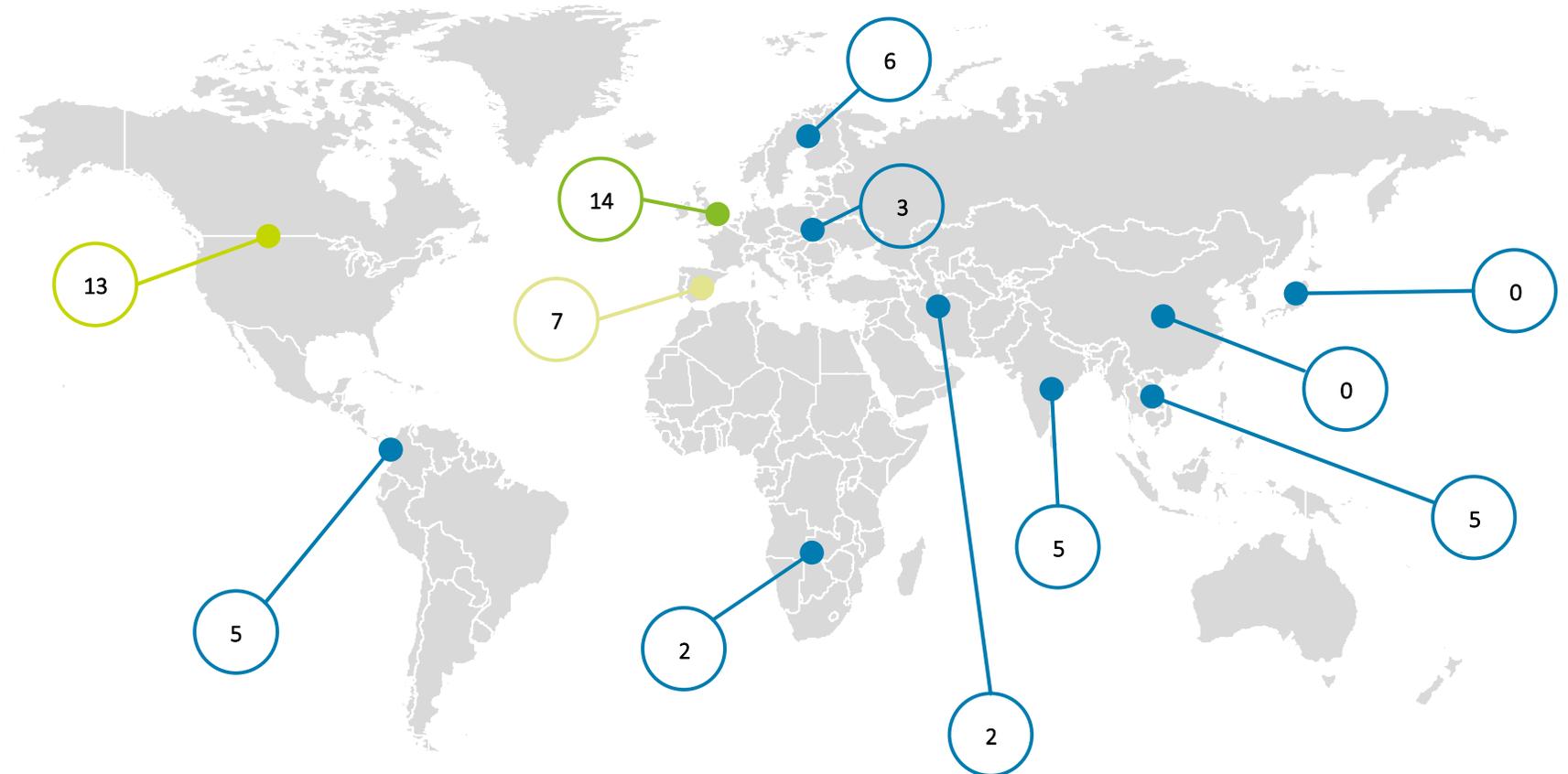
Lieferketten und internationales Umfeld

„Planen Sie Ihre internationalen Geschäftstätigkeiten (Investments, Handel etc.) in bestimmten Regionen aufgrund von geopolitischen Spannungen zu reduzieren bzw. zu erweitern?“



Angesichts der angespannten geopolitischen Situation gelten Westeuropa und Nordamerika als sichere Häfen für Unternehmen: Die befragten CFO wollen ihre Geschäftstätigkeiten am ehesten in diese beiden Regionen verlagern. Mit einem Saldo von 7 bzw. 6 spielen aber auch Süd- und Nordeuropa noch vorne mit.

Region	+	-
Westeuropa	18	4
Nordamerika	15	2
Südeuropa	9	2
Nordeuropa	7	1
Zentral- und Südamerika	7	2
Indien	7	2
Südostasien	6	1
Osteuropa	12	9
Afrika	5	3
Naher Osten	5	3
China	7	7
Asien (Rest)	3	3

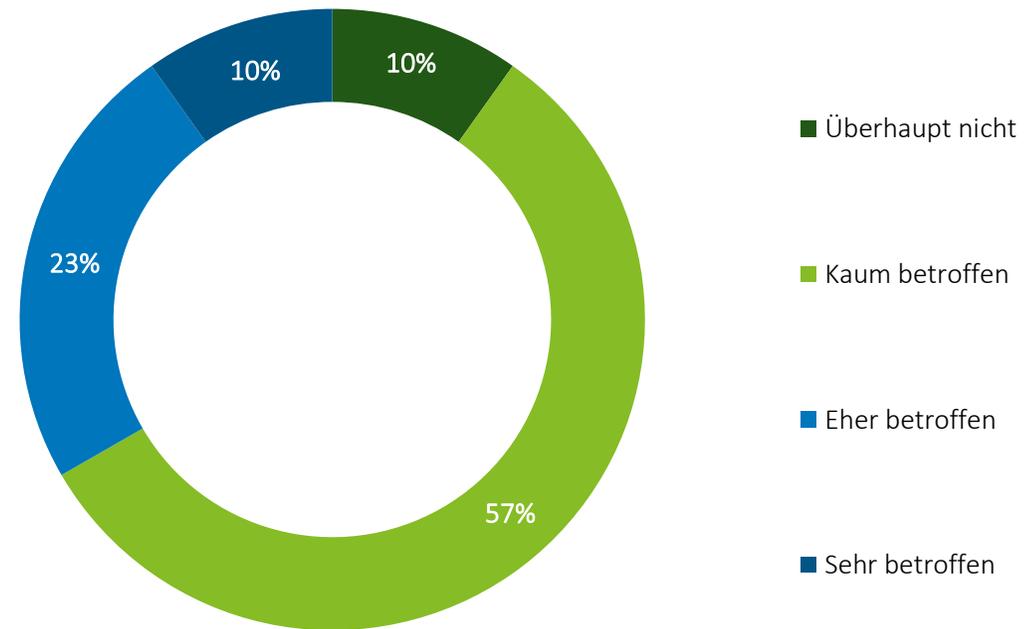


Lieferketten und internationales Umfeld

„Wie stark ist Ihr Geschäft von Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine betroffen?“



Die Mehrheit der befragten Unternehmen ist aktuell kaum vom russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine betroffen. Rund ein Drittel gibt an vom Krieg eher bzw. sehr betroffen zu sein.



Unternehmens- strategien

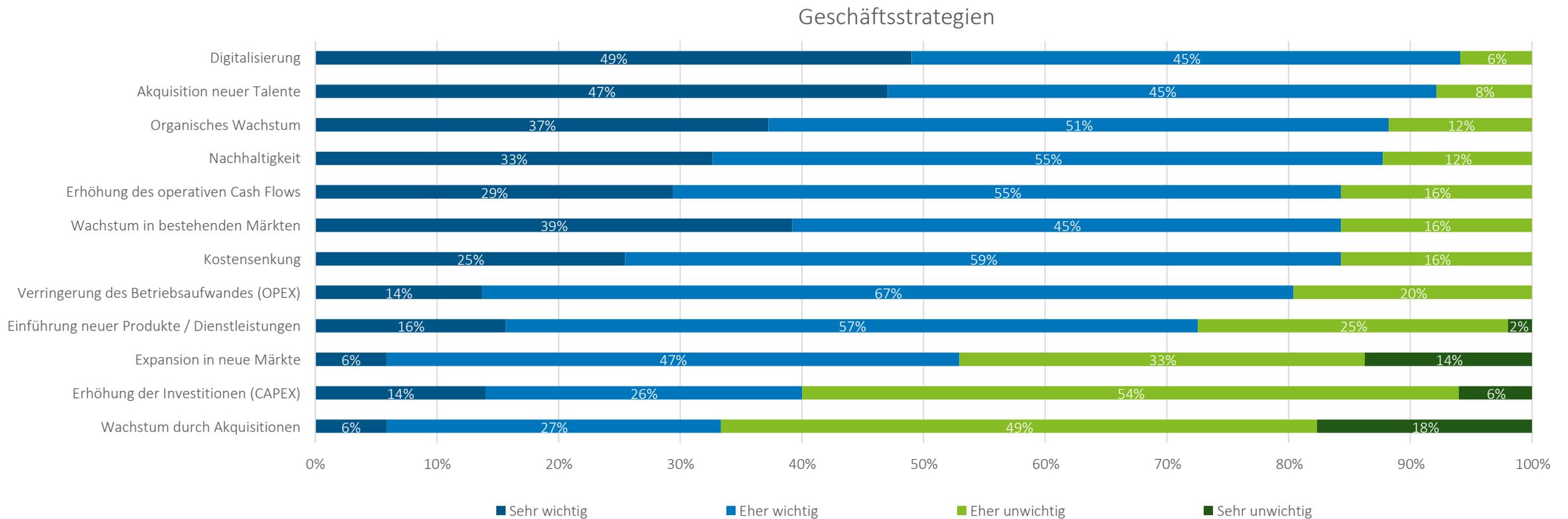


Unternehmensstrategien

„Bitte bewerten Sie in welchem Ausmaß die folgenden Geschäftsstrategien für Ihr Unternehmen in den nächsten 12 Monaten von Bedeutung sein werden.“



Digitalisierung, die Akquisition neuer Talente und organisches Wachstum haben strategische Priorität. Auch das Thema Nachhaltigkeit ist mittlerweile ein wichtiger Teil der Unternehmensstrategien. An Expansion durch neue Unternehmensbeteiligungen und Investitionen denken aktuell die wenigsten.



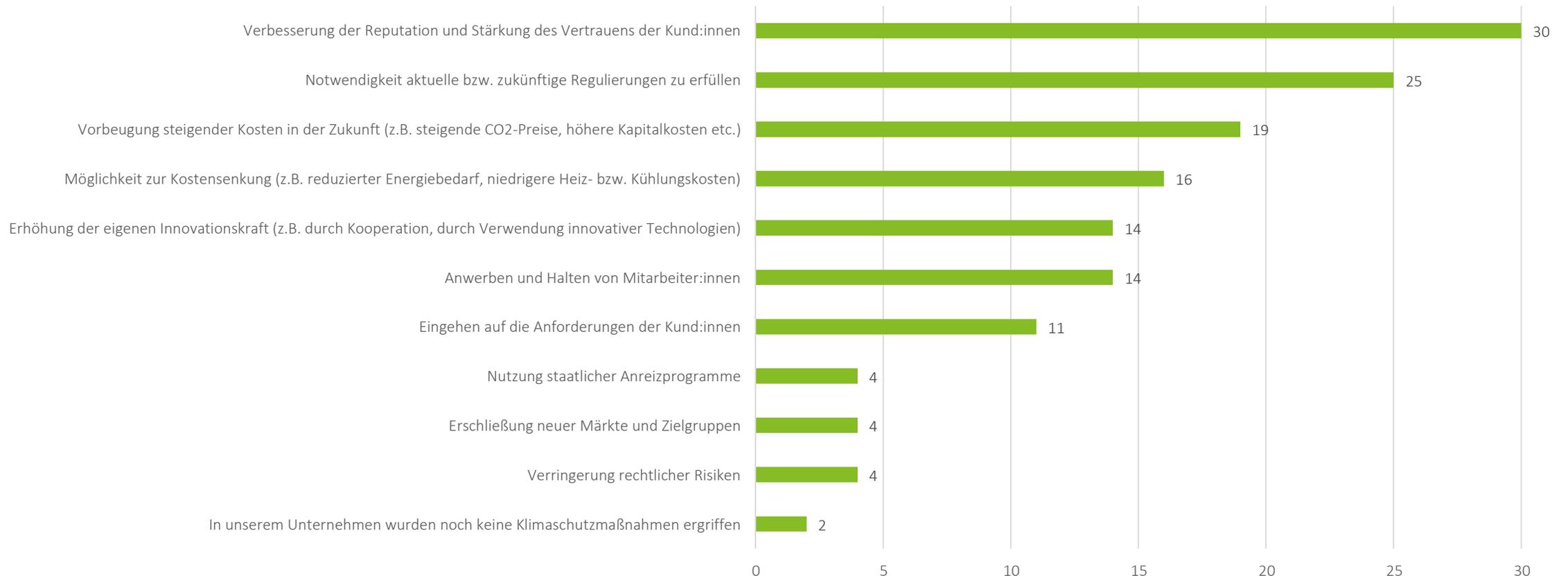
Gründe für Klimaschutzmaßnahmen

„Was sind die wesentlichen Faktoren für das Vorantreiben von Klimaschutzmaßnahmen in Ihrem Unternehmen?“



Die Verbesserung der Reputation, die Erfüllung von Regulierungen und die Vorbeugung steigender zukünftiger Kosten gelten als die zentralen Treiber für Klimaschutzmaßnahmen in Unternehmen. Auch die Erhöhung der eigenen Innovationskraft sowie das Anwerben und Halten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern spielen eine wichtige Rolle.

Gründe für Klimaschutzmaßnahmen



Sample

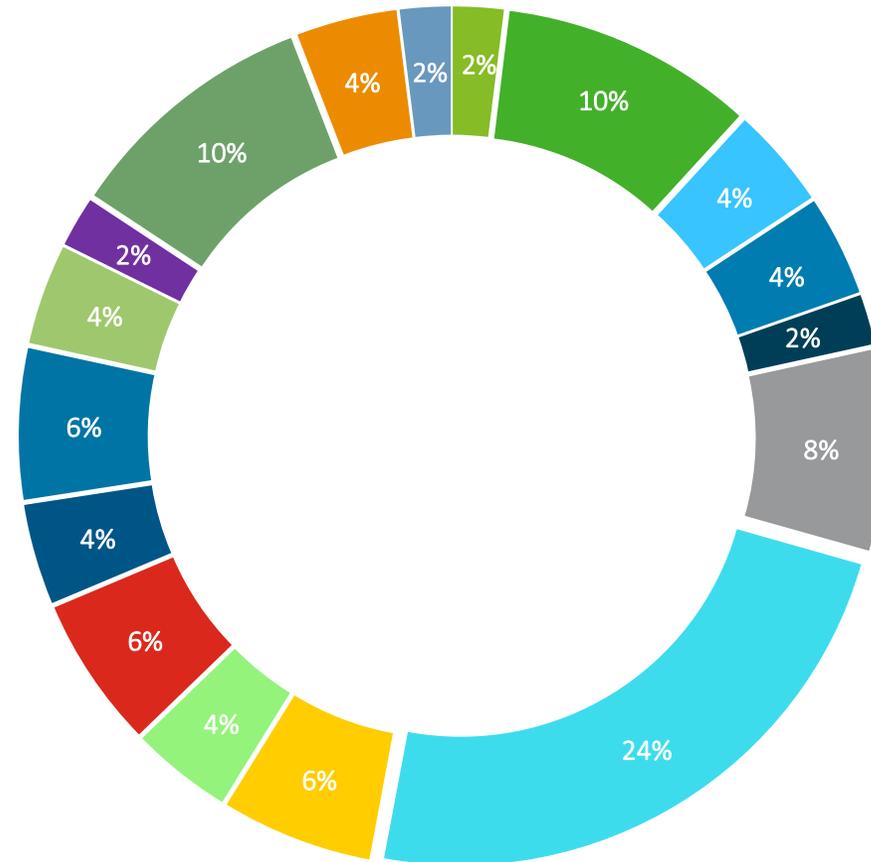


Sample Österreich

Anzahl Teilnehmer:innen & Branche

51

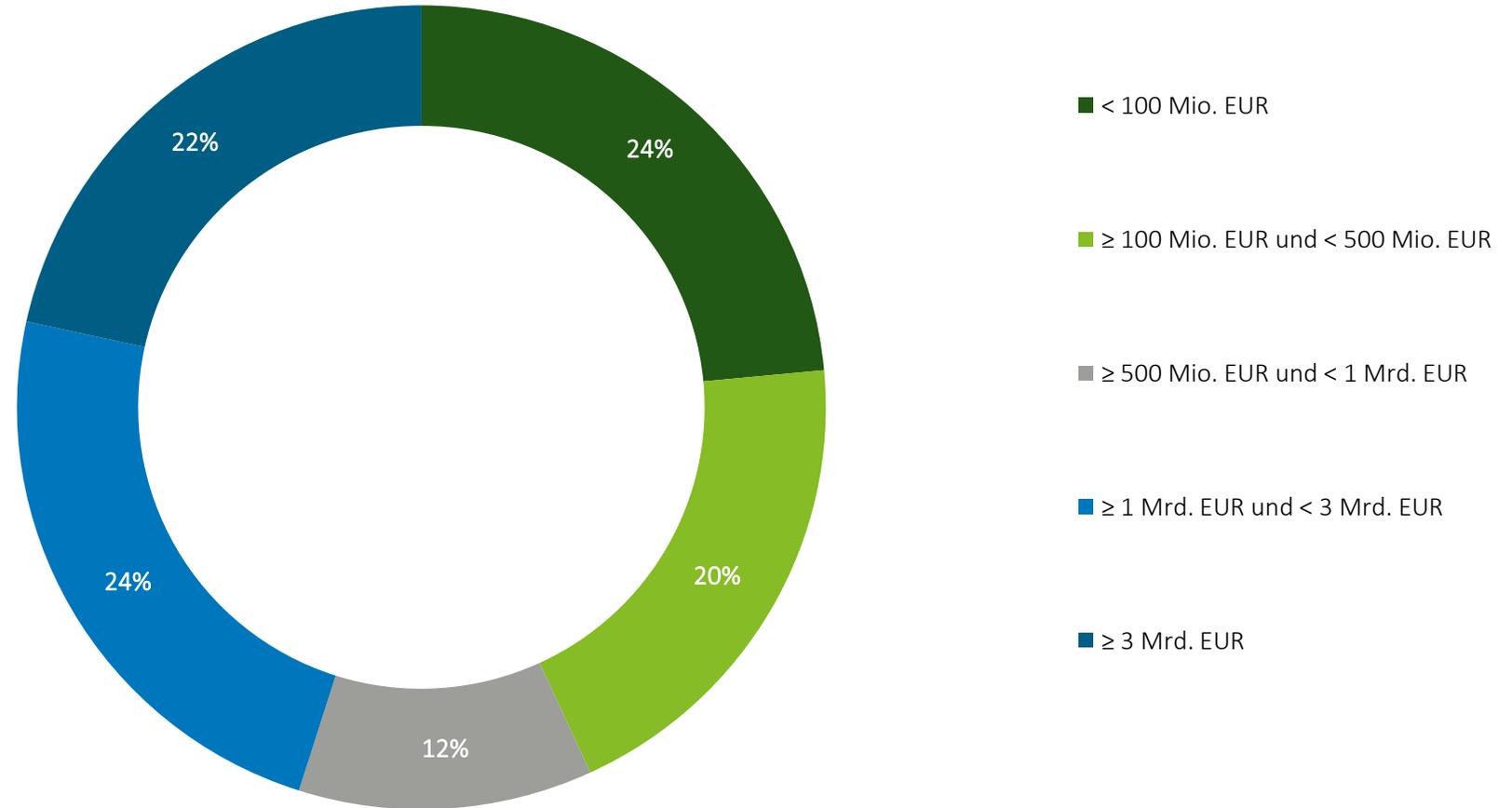
Finanzvorstände



- Automobilindustrie
- Banken, Versicherungen und andere Finanzdienstleister
- Bauwirtschaft und Anlagenbau
- Biowissenschaften (Life Sciences)
- Business und Professional Services
- Energie-, Versorgungsunternehmen und Bergbau
- Fertigungs- und Produktionsindustrie
- Handel
- Immobilien
- Konsumgüterindustrie
- Luft-, Raumfahrt- und Rüstungsindustrie
- Öffentlicher Sektor (öffentliche Versorgungswirtschaft)
- Papier- und Verpackungsindustrie
- Pharma- und Gesundheitswirtschaft, Chemie
- Technologie, Medien und Telekommunikation
- Transportwirtschaft
- Kunst & Kultur, Unterhaltungsindustrie

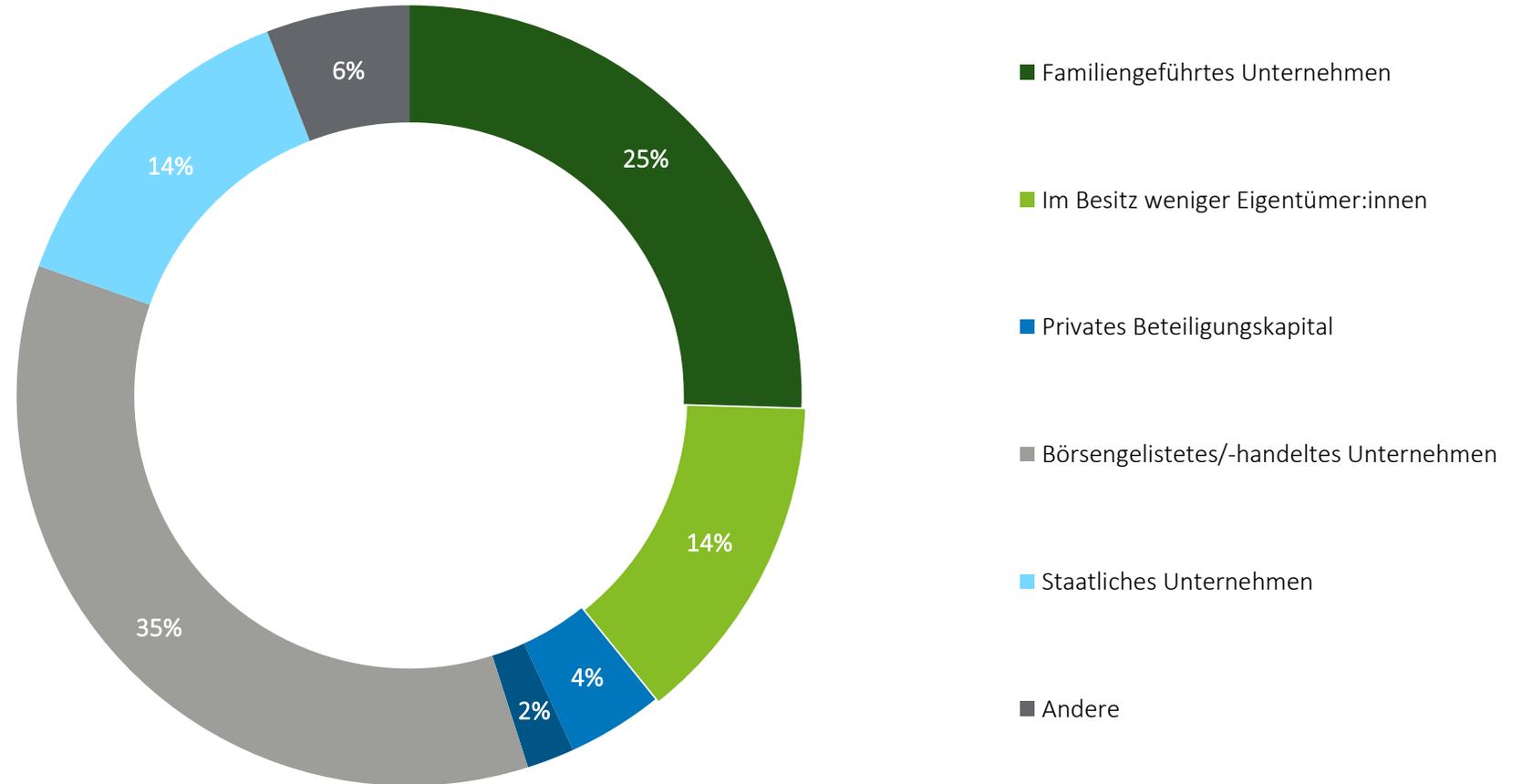
Sample Österreich

Unternehmensgröße laut Umsatz



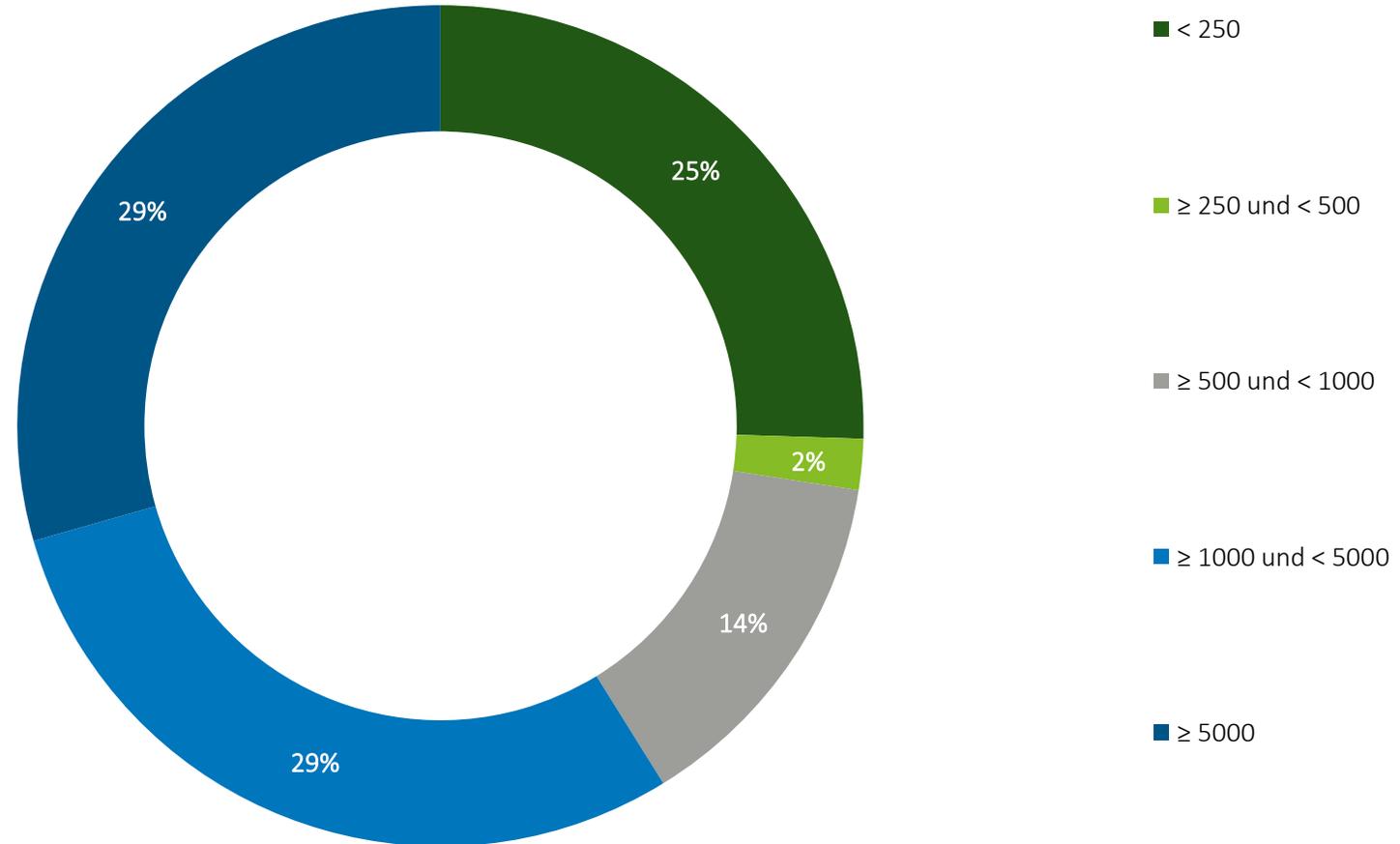
Sample Österreich

Eigentumsverhältnisse



Sample Österreich

Anzahl der Mitarbeiter:innen



Kontakt



Mag. Gerhard Marterbauer

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Partner bei Deloitte
Leader Energy, Resources & Industrials Deloitte Österreich,
Vorsitzender des Fachsenats für Unternehmensrecht und Revision,
stv. Vorsitzender der Arbeitsgruppe Nichtfinanzielle Berichterstattung,
ASRA Jury-Mitglied, Mitglied des Vorstandes des CFO Club Austria

+43 (1) 537 00-4600
gmarterbauer@deloitte.at



Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), dessen globales Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und deren verbundene Unternehmen innerhalb der „Deloitte Organisation“. DTTL („Deloitte Global“), jedes ihrer Mitgliedsunternehmen und die mit ihnen verbundenen Unternehmen sind rechtlich selbstständige, unabhängige Unternehmen, die sich gegenüber Dritten nicht gegenseitig verpflichten oder binden können. DTTL, jedes DTTL Mitgliedsunternehmen und die mit ihnen verbundenen Unternehmen haften nur für ihre eigenen Handlungen und Unterlassungen. DTTL erbringt keine Dienstleistungen für Kundinnen und Kunden. Weitere Informationen finden Sie unter www.deloitte.com/about.

Deloitte Legal bezieht sich auf die ständige Kooperation mit Jank Weiler Operenyi, der österreichischen Rechtsanwaltskanzlei im internationalen Deloitte Legal-Netzwerk.

Deloitte ist ein global führender Anbieter von Dienstleistungen aus den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Consulting, Financial Advisory sowie Risk Advisory. Mit einem weltweiten Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und den mit ihnen verbundenen Unternehmen innerhalb der „Deloitte Organisation“ in mehr als 150 Ländern und Regionen betreuen wir vier von fünf Fortune Global 500® Unternehmen. "Making an impact that matters" – mehr als 345.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Deloitte teilen dieses gemeinsame Verständnis für den Beitrag, den wir als Unternehmen stetig für unsere Klientinnen und Klienten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Gesellschaft erbringen. Mehr Information finden Sie unter www.deloitte.com.

Diese Kommunikation enthält lediglich allgemeine Informationen, die eine Beratung im Einzelfall nicht ersetzen können. Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), dessen globales Netzwerk an Mitgliedsunternehmen oder mit ihnen verbundene Unternehmen innerhalb der „Deloitte Organisation“ bieten im Rahmen dieser Kommunikation keine professionelle Beratung oder Services an. Bevor Sie die vorliegenden Informationen als Basis für eine Entscheidung oder Aktion nutzen, die Auswirkungen auf Ihre Finanzen oder Geschäftstätigkeit haben könnte, sollten Sie qualifizierte, professionelle Beratung in Anspruch nehmen.

DTTL, seine Mitgliedsunternehmen, mit ihnen verbundene Unternehmen, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ihre Vertreterinnen und Vertreter übernehmen keinerlei Haftung, Gewährleistung oder Verpflichtungen (weder ausdrücklich noch stillschweigend) für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der in dieser Kommunikation enthaltenen Informationen. Sie sind weder haftbar noch verantwortlich für Verluste oder Schäden, die direkt oder indirekt in Verbindung mit Personen stehen, die sich auf diese Kommunikation verlassen haben. DTTL, jedes seiner Mitgliedsunternehmen und mit ihnen verbundene Unternehmen sind rechtlich selbstständige, unabhängige Unternehmen.